

# LEITFADEN ZUR ANWENDUNG DES ERFASSUNGSBOGENS MOBILITÄT (EBoMo)

## Das Instrument

Der EBoMo wurde im Rahmen des Praxisprojektes *Lebensnahe Integration ortsfixierter älterer Menschen in der Altenpflege* von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung der Pflegewissenschaftlerin Angelika Zegelin von der Universität Witten/Herdecke entwickelt.

Die Item-Scores des EBoMo dienen der mobilitätsbezogenen Statuserhebung und dadurch der Abbildung eines Verlaufes.

Für die einzelnen Mobilitätskategorien werden jeweils Zwischensummen gebildet und am Ende wird eine Gesamtsumme errechnet, so dass bei künftigen Erhebungen ein Verlauf erkennbar ist. Dies macht eine individuelle Maßnahmenplanung differenzierter möglich.

## Grundsätzliches

- Bei der Einschätzung nur Aktivitäten angeben, die der Betroffene zurzeit auch wirklich kann und macht.
- Bei der Bewertung immer das höchst mögliche Ausmaß angeben (ein Bewohner der z.B. selbständig gehen kann, kann natürlich auch mit Hilfsmittel eine entsprechend weitere Strecke zurücklegen).

## Bemerkungen

<b>Bemerkungen:</b>
---------------------

Hier haben Sie Raum für Ihre persönlichen Bemerkungen zu notieren.

## Erläuterung der Antwortkategorien

Im EBoMo wird für jede mobilitätsbezogene Ressource das Ausmaß in den vier Antwortkategorien eingeschätzt:

selbständig	mit Hilfsmittel	mit Personenhilfe	komplett unselbständig
-------------	-----------------	-------------------	------------------------

- **selbständig**  
Die jeweilige Aktivität kann alleine, d.h. ohne Unterstützung durch andere Personen oder Hilfsmittel durchgeführt werden.

- **mit Hilfsmittel**  
Die jeweilige Aktivität kann mit einem Hilfsmittel selbständig durchgeführt werden. Ist zusätzlich zum Hilfsmittel Unterstützung durch eine Person erforderlich, bitte *Personenhilfe* ankreuzen.
- **mit Personenhilfe**  
Die jeweilige Aktivität kann mit personeller Hilfe durchgeführt werden. Unter personeller Hilfe versteht man alle unterstützenden Handlungen, die eine Person benötigt, um die betreffende Aktivität (z.B. Anleitung und oder leichte Unterstützung durch das Pflegepersonal) durchzuführen.
- **komplett unselbständig**  
Die jeweilige Aktivität ist entweder gar nicht mehr möglich (z.B. Treppen steigen) oder sie muss vollständig von einer oder mehreren Pflegeperson/en übernommen werden (z.B. Transfer).

### Erläuterung der einzelnen Kategorien/Items

<b>A1: POSITIONSWECHSEL IM BETT</b>
A1.1 Dreht sich im Bett von einer Seite zur anderen
A1.2 Stellt die Beine auf

Hier wird erfasst, in wie weit der Betroffene in der Lage ist, sich im Bett selbständig zu bewegen (Drehen von der Rücken- in die Seitenlage bzw. Aufstellen der Beine).

- **selbständig**  
Der Betroffene bewegt sich im Bett selbständig.
- **mit Hilfsmittel**  
Der Betroffene benötigt ein Hilfsmittel, um die Aktivität durchzuführen.
- **mit Personenhilfe**  
Der Betroffene benötigt Anleitung oder leichte Unterstützung durch eine Pflegeperson, um die Aktivität durchzuführen.
- **komplett unselbständig**  
Der Betroffene kann die Aktivität nicht mehr durchführen, eine vollständige Übernahme durch die Pflegekraft ist erforderlich.

<b>A2: TRANSFER</b>
A2.1 Begibt sich von der Rückenlage im Bett in die Sitzposition
A2.2 Verlagert in der sitzenden Position das Gleichgewicht zum Stehen
A2.3 Richtet den Oberkörper auf

Hier ist einzuschätzen, inwieweit der Bewohner den Transfer durchführen kann.

- **selbständig**  
Der Betroffene kann einen Positionswechsel selbständig durchführen.
- **mit Hilfsmittel**  
Der Betroffene benötigt ein Hilfsmittel, um den Positionswechsel selbständig durchzuführen.

- **mit Personenhilfe**  
Der Betroffene benötigt Anleitung oder leichte Unterstützung durch eine Pflegeperson, um den Positionswechsel durchzuführen.
- **komplett unselbständig**  
Der Betroffene kann den Positionswechsel nicht mehr durchführen, eine vollständige Übernahme durch die Pflegekraft ist erforderlich.

<b>A3: SITZEN IM STUHL</b>
A3.1 Sitzt frei (Rumpfkontrolle)
A3.2 Sitzt frei (Rumpfkontrolle) für _____ Minuten (falls nicht möglich 0 eintragen)

Hier ist einzuschätzen, ob und wie lange der Bewohner in der Lage ist, frei zu sitzen (in welchem Maße ist die Kopf- und Rumpfkontrolle vorhanden). Ist das Sitzen nicht mehr möglich, tragen Sie hier bitte die Zahl Null ein.

- **selbständig**  
Der Betroffene kann ohne Hilfe frei sitzen.
- **mit Hilfsmittel**  
Der Betroffene kann nur mit Hilfsmittel (z.B. das Festhalten an der Lehne) frei sitzen.
- **mit Personenhilfe**  
Der Betroffene kann nur mit Personenhilfe frei sitzen, die Rumpfkontrolle ist aber weitgehend vorhanden.
- **komplett unselbständig**  
Der Betroffene kann trotz Hilfsmittel und Personenhilfe nicht frei sitzen.

<b>A4: STEHEN/ GEHEN/ TREPPEN STEIGEN</b>
A4.1 Hält beim Stehen das Gleichgewicht
A4.2 Steht _____ Sekunden (falls nicht möglich 0 eintragen)
A4.3 Hält beim Gehen das Gleichgewicht
A4.4 Geht auf der Ebene _____m (falls nicht möglich 0 eintragen)
A4.5 Steigt Treppen

Hier ist einzuschätzen, ob der Bewohner in der Lage ist, zu stehen sowie auf einer ebenen Strecke zu gehen. Bitte geben Sie genau an, welche Distanz im Alltag ohne Probleme bewältigt werden kann (Streckenangabe in Metern). Diese Zeit- bzw. Distanzangaben beziehen Sie bitte immer auf die von Ihnen angegebene Einschätzung. Haben Sie z.B. angegeben, dass der Bewohner selbständig gehen kann, beziehen Sie die Distanzangabe darauf, wie lange der Bewohner selbständig gehen kann.

- **selbständig**  
Der Betroffene kann die Aktivität ohne Hilfestellung bewältigen.
- **mit Hilfsmittel**  
Der Betroffene benötigt zum Halten des Gleichgewichtes ein Hilfsmittel (z.B. Rollator), der Muskeltonus in den Beinen ist aber weitgehend vorhanden.

- **mit Personenhilfe**  
Der Betroffene benötigt zum Halten des Gleichgewichtes Personenhilfe, der Muskeltonus in den Beinen ist aber weitgehend vorhanden.
- **komplett unselbständig**  
Der Betroffene kann trotz Hilfsmittel und Personenhilfe nicht stehen/gehen. d.h. die Aktivität muss vollständig von der Pflegekraft übernommen werden (z.B. durch einen Lifter). Der Muskeltonus in den Beinen ist nicht vorhanden.

<b>A5: BEWEGUNG INNERHALB/ AUßERHALB DER EINRICHTUNG</b>
A5.1 Bewegt sich innerhalb der Einrichtung
A5.2 Bewegt sich außerhalb der Einrichtung

Hier ist einzuschätzen, ob der Bewohner in der Lage ist, sich innerhalb und außerhalb der Einrichtung fortzubewegen.

- **selbständig**  
Der Betroffene bewegt sich ohne Hilfestellung innerhalb und/oder außerhalb der Einrichtung.
- **mit Hilfsmittel**  
Der Betroffene benötigt zur Bewegung innerhalb und/oder außerhalb der Einrichtung ein Hilfsmittel (z.B. Rollator, Rollstuhl, der selbständig bewegt werden kann).
- **mit Personenhilfe**  
Der Betroffene benötigt zur Bewegung innerhalb und/oder außerhalb der Einrichtung Personenhilfe und ggf. zusätzlich ein Hilfsmittel (z.B. Rollator, Rollstuhl).
- **komplett unselbständig**  
Der Betroffene kann sich trotz Hilfsmittel und Personenhilfe innerhalb und/oder außerhalb der Einrichtung nicht bewegen. Der Bewegungsradius ist auf das Bewohnerzimmer beschränkt.

### Spalte Handlungsbedarf

Handlungsbedarf
-----------------

Zusätzlich ist am Ende noch zu beurteilen, ob evtl. noch Verbesserungspotential bezüglich der Mobilität vorhanden ist. Wenn beispielsweise noch die Möglichkeit besteht, dass der Bewohner durch entsprechende Maßnahmen das Laufen verbessern kann, wird in der entsprechenden Spalte ein Kreuz gemacht. Die konkrete Maßnahmenplanung erfolgt dann in der individuellen Pflegeplanung der Bewohner.